

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

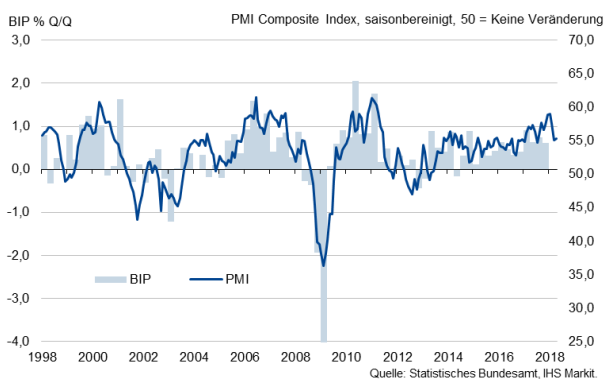
Deutsche Wirtschaft verzeichnet im April solides Wachstum

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 55.3 (Finalwert März 55.1), 2-Monatshoch
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 54.1 (Finalwert März 53.9), 2-Monatshoch
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 58.1, (Finalwert März 58.2), 9-Monatstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 57.4 (Finalwert März 57.1), 2-Monatshoch

Erhebungszeitraum: 12. – 20. April 2018

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Nach der kurzen Delle im März verzeichnete die deutsche Wirtschaft im April wieder solides Wachstum, und auch der Beschäftigungsaufbau gewann gegenüber den beiden Vormonaten wieder an Fahrt. Da sich das Auftragsplus jedoch weiter verringerte, fielen die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist weniger optimistisch aus als zuletzt.

Der IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion gewann gegenüber dem 8-

Monatstief im März 0.2 Punkte auf 55.3 hinzu und lag damit auch wieder über seinem Langzeit-Durchschnittswert. Leicht beschleunigt hat sich nicht nur die Produktionssteigerungsrate in der Industrie, auch im Servicesektor liefen die Geschäfte wieder etwas besser als im März.

Der IHS Markit Flash PMI für die Industrie notiert aktuell mit 58.1 kaum verändert gegenüber März (58.2), und kennzeichnet damit anhaltend robustes Wachstum. Gleichwohl ist dies der niedrigste Wert seit Juli 2017.

Der Auftragseingang wies im Berichtsmonat den schwächsten Zuwachs seit über eineinhalb Jahren aus. Die Dienstleister verbuchten das niedrigste Plus seit letztem August, in der Industrie schwächte sich die Steigerungsrate zum vierten Mal hintereinander ab und kennzeichnete den schwächsten Zuwachs seit November 2016. Das Exportorderplus sank auf ein 16-Monatstief.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist entfernten sich weiter von den Rekordwerten der zweiten Jahreshälfte 2017. Im Servicesektor sank der entsprechende Index auf den tiefsten Wert seit letztem November, in der Industrie stieg die Zuversicht gegenüber dem 18-Monatstief von März hingegen wieder leicht an.

Der Beschäftigungsaufbau erholte sich vom 7-Monatstief im März wieder und erreichte im April ein 3-Monatshoch. Ausschlaggebend hierfür war der Servicesektor, wo es zum zweitstärksten Jobaufbau seit zwölf Monaten kam. Die Industrie vermeldete hingegen das niedrigste Beschäftigungsplus seit acht Monaten.

Der Anstieg der Verkaufs- bzw. Angebotspreise fiel genauso stark aus wie im März, der entsprechende Index notiert damit weiter auf einem der höchsten Werte seit sieben Jahren.

Der Kostenauftrieb verlangsamte sich hingegen zum dritten Mal hintereinander und fiel so schwach

aus wie zuletzt im September 2017. Allerdings blieb der Lohndruck hoch, und der Preisanstieg bei Rohstoffen setzte sich infolge von Angebots- und Lieferengpässen fort.

Dass die Kapazitäten der Lieferanten weiter überlastet waren, zeigte sich ein weiteres Mal bei den **Lieferzeiten**. Diese verlängerten sich zwar nicht mehr ganz so drastisch wie im Rekordmonat März, der entsprechende (inverse) Index notiert jedoch weiter auf einem der tiefsten Werte seit Umfragebeginn vor 22 Jahren.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

“Das Wirtschaftswachstum in Deutschland hat sich im April wieder stabilisiert – die Delle von Februar und März ist damit überwunden. Angesichts beschleunigter Steigerungsraten bei Industrieproduktion und Geschäftstätigkeit im Sektorservice ist die Konjunktur damit zu Beginn des zweiten Quartals 2018 wieder auf Kurs.

Erfreulich ist auch, dass der Stellenaufbau im April wieder an Fahrt gewonnen hat. So legten die Beschäftigtenzahlen in beiden Sektoren kräftig zu, wenngleich die Industrie etwas schlechter abschnitt als zuletzt.

Dass der Auftragsneueingang allerdings das niedrigste Plus seit über eineinhalb Jahren ausweist, bietet durchaus Anlass zur Sorge. Dies hat sich auch in den Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist niedergeschlagen – der Grad an Optimismus hat gegenüber den Rekordwerten im letzten Jahr weiter nachgelassen.”

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics
Tel: +44-1491-461-009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44207 260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen April -Daten zur Industrie werden am 2. Mai 2018, Service-Index und Composite-Index am 4. Mai 2018 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹⁾	0.0	0.4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragszugang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.